Offene Analyse zur Kommunikationspraxis des Elternvereins am BORG Dreierschützengasse nach dem 10. Juni 2025

Dominik Egger <DominikEgger@gmx.at>;
An: ev@borg-graz.at ;
CC: Martin.Netzer@bmb.gv.at ; elisabeth.meixner@bildung-stmk.gv.at ;liane.strohmaier@borg-graz.at ;

Anhang: Vereinsregisterauszug EV BORG vom 21.07. 2025

Liebes Team des Elternvereins,

der Amoklauf vom 10. Juni 2025 hat tiefe Spuren in unserer Schulgemeinschaft hinterlassen. In dieser außergewöhnlichen Situation erwarten viele Eltern nicht nur Anteilnahme und Begleitung – sondern auch **klare, verlässliche und inklusive Kommunikation**. Genau hier zeigen sich jedoch strukturelle Schwächen, die nicht länger ignoriert werden können.

1. Wer wird erreicht – und wer nicht?

Aktuell kommuniziert der Elternverein **fast ausschließlich über einen Signal-Infokanal mit 143 Mitgliedern** (ca. 286 Eltern könnten max. erreicht werden, wenn... Stand 21.07.2025, 06:00). Demgegenüber stehen **rund 1.000 Erziehungsberechtigte, davon etwa 850 ohne Zugang zum Informationskanal des Elternvereins**, die kaum Informationen erhalten – weder zu Elternabenden (abgesehen von drei Einladungen, die über die Direktorin weitergeleitet wurden) noch zu Standpunkten, Vorschlägen, Entscheidungen oder Protokollen der Arbeitsgruppe bzw. Steuergruppe.

Das bedeutet: Über 85 % der Eltern werden für viele wichtige Informationen aktiv nicht erreicht.
Und trotzdem wird nach außen – durch den Auftritt auf der Schulhomepage, durch Aussagen gegenüber Direktion oder Medien – häufig der Eindruck vermittelt, der Elternverein spreche *im Namen aller Eltern*.

2. Verwirrende Kommunikationskanäle

- Die offizielle Mailadresse des Elternvereins (ev@borg-graz.at) wird **über die Schulhomepage https://www.borg-graz.at/elternverein/ präsentiert**, was den Eindruck einer offiziellen Institution der Schule vermittelt – obwohl der Elternverein **ein privatrechtlicher Verein ist, der formal nur seine Mitglieder vertritt**.

- Gleichzeitig werden E-Mails **teils über private Adressen** von Vorstandsmitgliedern (z. B. mirza.candic@gmx.at) oder **über die Schuladresse** (office@borg-graz.at) verschickt, oder von der Direktorin MMag. Dr. Liane Strohmaier, über ihre Emailadresse weitergeleitet.

- Bis 21. Juli 2025 hat die Direktorin 5 E-Mails des Elternvereins über ihren Verteiler weitergeleitet– mit der Folge, dass Eltern daraufhin direkt an die Schulleitung antworteten, obwohl es sich um Inhalte des Elternvereins handelte.

Diese Praxis führt zu **Verwirrung über Absender, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten**. Sie ist nicht nur kommunikationspsychologisch problematisch, sondern auch datenschutzrechtlich heikel.

3. Datenschutz und Archivierung – offene Fragen

- Wo und wie werden E-Mail-Adressen gespeichert?
- Welche Personen haben Zugriff?
- Gibt es eine Datenschutzrichtlinie des Vereins?
- Wie wird sichergestellt, dass keine privaten Endgeräte oder ungesicherten Plattformen genutzt werden?
- Wo und wie werden E-Mails des Elternvereins archiviert – insbesondere zum Zwecke der rechtlichen Absicherung und Dokumentation von Kommunikation mit Eltern, Direktion und externen Stellen?

Ohne transparente Antworten auf diese Fragen besteht die **Gefahr eines Verstoßes gegen die DSGVO** – insbesondere wenn personenbezogene Daten ohne ausdrückliche Zustimmung verarbeitet werden oder ungeschützt auf Privatgeräten landen.

Die Direktion **darf laut Datenschutzgesetz keine Elternadressen an den EV weitergeben**. Aber: Sie **kann im Auftrag des EV eine einmalige, datenschutzkonforme Einladung an alle Eltern versenden**, um freiwillige Eintragung in einen EV-Verteiler zu ermöglichen.

Wichtig: Es liegt nicht an der Direktion, dass der Elternverein bisher keinen direkten Kontakt zu allen Eltern aufgebaut hat – die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben dies durchaus, wenn der Elternverein selbst aktiv wird. Wer ernsthaft alle Eltern erreichen möchte, muss diesen Schritt eigenständig und transparent setzen.

4. Verantwortung oder Symbolpolitik?

Wenn der Elternverein nur einen kleinen Kreis informiert, aber öffentlich im Namen aller spricht, entsteht ein Problem der **symbolischen Repräsentation ohne demokratische Legitimation**. Besonders nach einem traumatischen Ereignis wie dem 10. Juni erwarten Eltern **echte Teilhabe, nicht nur formale Vertretung**.

🔀 Unsere Fragen an Euch:

- **Wo ist die ZVR-Nummer des Elternvereins öffentlich zugänglich, und wer ist derzeit zeichnungsberechtigt?**

- **Laut Vereinsregisterauszug (Stand 21.07.2025) ist entgegen der statutenmäßigen Vertretungsregelung im Falle der Verhinderung derzeit nur der Obmann mit einer offiziellen Stellvertreterin besetzt – bei Schriftführung und Kassaführung fehlen Stellvertreter:innen. Wie wird in solchen Fällen rechtsgültige Vertretung sichergestellt?**

- **Bitte um Ausfertigung und Übermittlung der gültigen Vereinsstatuten, insbesondere wenn der Elternverein in dieser Ausnahmesituation beansprucht, alle Eltern zu vertreten.**

- **Wie viele Mitgliedsbeiträge wurden im Schuljahr 2024/25 tatsächlich einbezahlt – als Grundlage für eine transparente Angabe der tatsächlichen Mitgliederanzahl?**

- **Wie viele Eltern werden tatsächlich direkt durch den Elternverein erreicht?**

- **Wo werden die Daten gespeichert – und mit welchem Zugriffsschutz?**

- **Wann beginnt die aktive Sammlung der E-Mail-Adressen aller Eltern?**

- **Wie wird künftig sichergestellt, dass keine privaten Kanäle oder inoffiziellen Strukturen für offizielle Informationen genutzt werden?**

- **Wann wird klargestellt, ob der Elternverein für alle Eltern spricht – oder nur für die Mitglieder?**

- **Wann und wie viele Eltern wurden informiert und wie viele Eltern wurden über die offizielle E-Mail-Adresse des Elternvereins darüber informiert, dass es eine Signalgruppe mit einem Informationskanal ("Infokanal BORG Dreierschützeng." seit 07.04.2024) gibt, der regelmäßig Informationen zu Terminen, Protokollen und Ereignissen situationsbedingt weitergibt?**

- **Wann und wie viele Eltern wurden informiert und wie viele Eltern wurden über die offizielle E-Mail-Adresse des Elternvereins darüber informiert, dass es seit 12.07.2025 ein Padlet gibt, in dem chronologisch wichtige Informationen gesammelt dargestellt werden?**

Wir können nicht von Demokratie und Augenhöhe sprechen, wenn nicht gesichert ist, das alle Eltern gleichberechtigt informiert werden und die Möglichkeit haben, am Prozess einer kollektiven Aufarbeitung der schrecklichen Ereignisse vom 10. Juni teilzuhaben.

📌 Fazit

In der jetzigen Situation braucht es **nicht mehr Kontrolle, sondern mehr Vertrauen – und Vertrauen beginnt mit Transparenz**.

Wir bitten Euch daher – im Sinne aller Eltern, aller Kinder und auch im Sinne Eurer eigenen Glaubwürdigkeit – darum, **Eure Kommunikation neu auszurichten**:

- Öffnet die Informationskanäle aktiv für alle Eltern.
- Trennt klar zwischen Vereinsstruktur und Schulstruktur.
- Stellt den Datenschutz sicher – und dokumentiert ihn.
- Klärt, wer gehört wird – und wer bisher ausgeschlossen blieb.

Denn ein Elternverein, der **nicht zuhört, kann auch nicht glaubhaft sprechen**. Und gerade jetzt braucht es **eine Stimme, die verbindet – nicht nur eine, die organisiert.**

Mit Respekt, Klarheit und dem Wunsch nach gemeinsamer Verantwortung,

Dominik Egger

Amra Egger

und zahlreiche Eltern, die nicht erreicht werden.

Beispiel vorbildlicher Webauftritt Elternverein BORG Monsberger Graz mit vielen relevanten Informationen:

https://www.borg1.at/index.php/eltern/elternverein

Weitere Beispiele:

https://www.borg-kindberg.at/borg/team/elternverein/

https://www.org-guntramsdorf.at/wp/elternverein

https://www.borg-perg.ac.at/elternverein/